

Frühererschein von Schmetterlingsarten in Bern und Umgebung im Frühjahr 1961

Autor(en): **Schmidlin, A.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel**

Band (Jahr): **11 (1961)**

Heft 2

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-1042282>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

BERN UND UMGEBUNG

Hier verweisen wir unsere Leser auf die folgende Originalarbeit, die wir im letzten Augenblick von unserem liebenswürdigen Gewährsmann in der Bundesstadt erhalten haben.

Frühererscheinen von Schmetterlingsarten in Bern und Umgebung im Frühjahr 1961.

Dr. A. Schmidlin

Wie wohl überall in der Schweiz, so besteht auch in Bern (540 M.ü.M.) der allgemeine Eindruck, dass in dem anhaltend schönen und ausserordentlich vorgerückten Frühjahr 1961 auch verschiedene Schmetterlingsarten früher als in anderen Jahren erschienen seien. Die Dokumentierung dieses allgemeinen Eindruckes durch Beispiele bietet natürlich gewisse Schwierigkeiten, weil nicht alljährlich in früheren Jahren entsprechende Feststellungen gemacht und aufgezeichnet wurden, und dort, wo solche vorliegen, nicht der Beweis erbracht werden kann, dass die erste Beobachtung tatsächlich dem ersten Auftreten der betreffenden Spezies in einem bestimmten Gebiete, das vielleicht eben nicht bemerkt wurde, entspricht.

Grundsätzlich muss beim Ersterscheinen von Schmetterlingen unterschieden werden zwischen solchen Arten, die als Falter überwintert haben und herumzufliegen beginnen, sobald eine bestimmte Temperatur erreicht ist, und jenen Arten, die sich im Frühjahr aus der Puppe entwickelt haben, also frisch geschlüpft sind. Die als Falter überwinterten Arten erscheinen, wenn ihre spezifische "Erwachungs-temperatur" erreicht ist, auch in weniger anhaltend warmen Frühjahren oft schon frühzeitig, verschwinden dann aber wieder während Perioden niedrigerer Temperatur. Ihrem Frühauftreten ist daher weniger Gewicht beizumessen als den im Jahre frisch geschlüpften Spezies. Trotzdem soll im folgenden auch das Erscheinen einiger jener Arten im Frühjahr 1961 im Vergleich mit dem bisher festgestellten Frühesterscheinen in anderen Jahren betrachtet werden.

Abkürzungen der Beobachternamen: B. = H. Bangerter, L. = Paul Louis, Schm. = A. Schmidlin.

<u>Als Falter überwinterte Arten</u>	Ersterscheinen 1961	Ersterscheinen in früheren Jahren
Gonepteryx rhamni L	18. 2.	B. 17. 2. 1950 B.
Inachis io L.	16. 3.	B. 31. 3. 1912 Schm.
Aglais urticae L.	18. 2.	B. 16. 2. 1913 Schm.
Polygonia c-album L.	9. 3.	L. 21. 3. 1942 Schm.
Chloroclysta siterata Hufn.	7. 4. ♂	Schm. 5. 4. 1959♂Schm. 30. 4. 1954♀Schm.
<u>Frisch geschlüpfte Arten</u>		
Pieris rapae L.	26. 3.	Schm. 4. 4. 1954 B.
Anthocaris cardamines L.	26. 3. ♂	Schm. 25. 4. 1930♂Schm.
Dasychira pudibunda L.	7. 4.	Schm. 3. 5. 1958 Schm.
Ochropleura plecta L.	7. 4.	Schm. 26. 3. 1957 Schm.

<u>Frisch geschlüpfte Arten</u> (Fortsetzung)	Ersterscheinen 1961	Ersterscheinen in früheren Jahren
<i>Orthosia cruda</i> Schiff. ♂♂	7. 4.	Schm. 20. 3. 1957♂♀Schm.
<i>Orthosia miniosa</i> Schiff. ♂	7. 4.	Schm. bisher nicht beob.
<i>Orthosia stabilis</i> View.	17. 3.	Schm. 22. 3. 1953 Schm.
<i>Orthosia gothica</i> L.	17. 3.	Schm. 20. 3. 1957 Schm.
<i>Phlogophora meticulosa</i> L. ♀	7. 4.	Schm. 19. 3. 1947♀ Schm.
<i>Colocasia coryli</i> L. ♂	7. 4.	Schm. 24. 4. 1957♂ Schm.
<i>Alsophila aescularia</i> Schiff.	17. 3.	Schm. 23. 3. 1952 Schm.
<i>Biston hirtarius</i> Cl. ♂	7. 4.	Schm. 16. 4. 1959♂ Schm.
<i>Chimabacche fagella</i> F.	17. 3.	Schm. 20. 3. 1957 Schm.

Unter den als Falter überwinterten Arten fallen das um einen halben Monat frühere Erscheinen von Inachis io L. und das um 12 Tage frühere Auftreten von Polygonia c-album L. auf.

Bei den frisch geschlüpfen Spezies sticht in erster Linie Anthocaris cardamines L. ins Auge, die fast einen ganzen Monat früher als je auftauchte, sodann Dasychira pudibunda L. mit 26 Tagen und Colocasia coryli L. mit 17 Tagen früherem Erscheinen, während Pieris rapae L. und Biston hirtarius Cl. mit je 9 Tagen, Alsophila aescularia Schiff. mit 6 Tagen, Orthosia stabilis View. mit 5 Tagen und Orthosia gothica L. und Chimabacche fagella F. mit je 3 Tagen früherem Auftreten weniger überzeugend erscheinen. Die anderen vorerwähnten Arten sind in vergangenen Jahren sogar früher beobachtet worden. Allgemein ist bei solchen Untersuchungen jeweilen mit einer gewissen Betrübnis festzustellen, wie lückenhaft unsere früheren Beobachtungen waren.

Schliesslich sei noch das Frühererscheinen einiger Tagfalter im Seeliwald bei Thun (625 M.ü.M.) erwähnt. Am 1.4.61 wurden daselbst durch PETER SONDEREGGER bereits Colias australis Vrt. ♂, Erynnis tages L. und Pyrgus malvae L. gefangen. Obwohl diese Frühdaten sich nicht ohne weiteres mit solchen aus dem Gebiete von Bern und Umgebung vergleichen lassen, sei erwähnt, dass Erynnis tages L., die übrigens hier seit Jahren nicht mehr beobachtet wurde, bei Bern frühestens am 19.5.1918, und dass Pyrgus malvae L. am 5. Mai 1960 hier beobachtet wurde.

Adresse des Verfassers: Dr. phil. A. Schmidlin
Engeriedweg 7
B e r n

Herausgeber: Entomologische Gesellschaft Basel

Verantwortliche Redaktionskommission: E. de Bros, Lic. jur., R. Wyniger, P. Hunziker

Textdruck: Stehlin AG., Basel, Lichtpausanstalt-Druckerei

Copyright by Entomologische Gesellschaft Basel